



Städelschule Architecture Class
Staatliche Hochschule für Bildende Künste
Dürerstrasse 10
DE60596 Frankfurt am Main
Germany

T +49 69 6050 0869
architecture@staedelschule.de
<http://www.staedelschule.de/architecture>

Städelschule Architecture Class (SAC) - RUNDGANG 2015

Die Städelschule Architekturklasse (SAC) möchte Ihnen mit Freude ihr Programm für den Städelschule Rundgang 2015 vorstellen. Das Programm beinhaltet die Ausstellung studentischer Arbeiten, Installationen sowie Führungen und vieles mehr.

Wie bereits in den Vorjahren, werden zum Anlass des Städelschule Rundgangs die Arbeiten der Architekturklasse in dem Raum I9 in dem Hauptgebäude der Städelschule gezeigt sowie das gesamte Architektengebäude in der Dürerstrasse 24, an der Ecke Dürerstraße und Gartenstrasse/Otto-Hahn-Platz, in einen einzigen Ausstellungsraum verwandelt.

Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse von laufenden Forschungsarbeiten und Experimenten, die bei SAC unternommen werden. Dabei soll die Spannweite der Untersuchungen in einem bestimmten Spektrum von Architektur Designpraxis vorgestellt werden.

SAC Ausstellungen - Rundgang 2015

First Year Group (FYG)

“Transitions”

Professor Johan Bettum, Damjan Jovanovic (Lehrbeauftragte) und Katharina Lindenberg (wissenschaftliche Mitarbeiterin)
Ort: 2. und 3. OG, Dürerstraße 24

Die Studierenden im ersten Studienjahr werden eine Serie von computerbasierten, physischen Objekten präsentieren, die im Rahmen einer Forschungsarbeit entstanden sind, die sich über die Dauer eines Semesters erstreckte. “Transitions” beschäftigt sich mit den beiden Aktionsfeldern Materialbeschaffenheit und ihre mögliche digitale Berechnung. Die Studierenden erforschen dabei die Beziehung zwischen Materialien und Algorithmen sowie mögliche räumliche Auswirkungen bei einer solchen methodische Herangehensweise. Zudem werden die Studierenden eine Installation von ausgesonderten Weihnachtsbäumen auf dem Gelände zeigen, das als Verbindung zwischen dem Haupt- und dem Architektengebäude gedacht ist.

Master Thesis Group: Advanced Architectural Design (AAD)

“De-Coding Amsterdam”

Gastprofessor Christian Veddeler
Ort: I9, Dürerstrasse 10

Die Spezialisierung AAD zeigt in ihrem Beitrag zum Rundgang Arbeiten zum Thema „De-Coding Amsterdam“. Die Studierenden untersuchen Phänomene städtischer Systeme und deren Effekten auf die gebaute und gelebte Umwelt. Anhand einer detaillierten Analyse von räumlichen, infrastrukturellen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Einflüssen auf die Stadt Amsterdam werden kritische Fragen zu Potentialen des Stadumbaus gestellt. In einer Gruppenausstellung werden mithilfe einer großmaßstäblichen Videoprojektion eine Vielzahl von Eindrücken und Analysen der Stadt gezeigt, die eine unkonventionelle Lesart der Stadt Amsterdam jenseits allseits bekannter Stereotype möglich machen. Mithilfe von Überlagerungen von Projektionen, der Berücksichtigung verschiedenster Medien und Informationen, thematisiert die Ausstellung die Entwicklung von möglichen Entwurfsstrategien im Spannungsfeld diverser Abhängigkeiten des Ökosystems “Stadt”, seiner Architektur und seiner Bewohner. Die ausgestellte Gruppenarbeit dokumentiert die Forschungsgrundlage der Entwurfsarbeit an einem großmaßstäblichen Wohnprojekts für Amsterdam im kommenden Semester.

Master Thesis Group: Architecture and Performative Design (APD)

“Trans-Scalar Diversity”

Gast- und Stiftungsprofessor Mirco Becker
(ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der *Heinz und Gisela Friederichs Stiftung*)
Ort: EG, Dürerstraße 24

APD arbeitet dieses Jahr an der Erweiterung des Repertoires digitalen Entwerfens. In der belebten Natur kann man in jedem Maßstab eine Fülle an Formen finden, die von der Gesamtform einer Pflanze bis in ihre Zellstrukturen eine schier unglaubliche Vielfalt umfassen. Ein solches Spektrum wird selbst innerhalb komplexer Architekturen heutzutage nicht abgebildet. APD hat sich zum Ziel gesetzt diese Art der Reichhaltigkeit ansatzweise in Methoden des Digitalen Gestaltens zu überführen. VOID ist in der Zusammenarbeit mit HENN Architekten entstanden und ist als Studie von räumlichen Typologien angelegt. Dabei handelt es sich dabei um eine Analyse von Atrien und Lufträumen in gebauten Hochhäusern. Es wird der Frage nachgegangen wie

diese "Leerräume" zur Qualität des Gebäudes beitragen. In Modellen wird das Augenmerk auf diese in Hochhäusern eingeschlossenen Raumbblasen gerichtet. Die Erkenntnisse der Analyse wie auch die Studien zur Trans-Scalar Diversity fließen in eigene Hochhausentwürfe ein, von denen erste graphische Impressionen gezeigt werden.

Master Thesis Group: Architecture and Aesthetic Practice (AAP)

"ON LIGHT"

Prof. Johan Bettum, Prof. Daniel Birnbaum (Städelschule) sowie Prof. Heiner Goebbels, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (ATW) der Justus-Liebig Universität Gießen

Ort: UG ('Crypt') und EG, Dürerstrasse 24

Die Studierenden von AAP präsentieren einige der Ergebnisse des Gemeinschaftsprojekts zwischen dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (ATW) Justus-Liebig Universität, Gießen (Prof. Heiner Goebbels) und der Städelschule Architekturklasse (SAC), Frankfurt (Prof. Daniel Birnbaum und Prof. Johan Bettum).

Für die Dauer eines Semesters war ON LIGHT eine Erforschung von LICHT – als Raum, als choreografischer Impuls, als Idee sowie Tatsache. Dabei untersuchten Studenten der ATW und SAC die konzeptionellen und praktischen Grenzen des Lichts, die den von uns bewohnten Raum beeinflussen, der unser Leben bestimmt. ON LIGHT präsentiert die Resultate dieser Untersuchung und reicht von choreografischen Arbeiten bis zu systematischen Konstruktionen, die unsere Wahrnehmung erleuchteter Räume herausfordert. Jede dieser Installationen hat ihr eigenes Zeitmaß und reflektiert dabei die physikalische Beschaffenheit des Lichts ebenso wie das existentielle Drama seiner Präsenz oder Abwesenheit. Am 7. Februar werden die Installationen und Performances im Frankfurt Lab sowie im Tower 185 gezeigt.

Master Thesis Group: Architecture and Urban Design (AUD)

"Weird Urbanism"

Gastprofessor Peter Trummer

Ort: 1. OG, Dürerstrasse 24

In der zeitgenössischen Stadt -beziehungsweise in der heutigen Urbanisierung- entwickelt sich eine neue Art eines architektonischen Objektes. Ein Objekt, das wie ein Gebäude aussieht, das alle notwendigen Merkmale hat, um als ein Gebäude zu funktionieren, das zu unserer Stadt gehört oder sie sogar produziert, aber gleichzeitig völlig leer oder kaum bewohnt ist. Diese Stadt erzeugt eine neue Art des architektonischen Objekts, ein Zombie-Gebäude, das zum ersten Mal in unserer Geschichte menschlicher Besiedlung, einen posthumanen Städtebau definiert- einen Urbanismus nicht für Menschen, sondern nur für die Architektur. Aufgrund eines neuen Wohlstands für die Weltbevölkerung nach dem Fall der Mauer und der Welle des Kapitalismus, die über Länder wie China, Indien, Russland und vielen anderen, vor allem ehemals kommunistischen Staaten, gefegt ist, hat sich das Kapital des gesamten Weltreichtums, das zwischen dem 18. Jahrhundert bis 2004 erwirtschaftet wurde, innerhalb eines Jahrzehnts verdoppelt.

Diese enorme Steigerung des Wohlstandes, hat zu einer Architektur geführt, bei der Geld in den Bau investiert wurde, ohne jegliche Erwartung, dass jemals ein Profit aus der Vermietung der Gebäude gemacht wird. Die Vermehrung des Kapitals sollte durch die reine Wertsteigerung des Gebäudes innerhalb des natürlichen Wachstums von Immobilien erzielt werden. Die vorrangigen Nebenwirkungen dieser Phänomene sind großstädtische Ballungsgebiete. Eine dieser Städte ist New York.

Die Forschungsarbeiten der Studierenden zeigen die Ergebnisse ihrer Suche, dieser Art von architektonischen Typologien eine Form zu geben.

SAC Events - Rundgang 2015

Führungen

Freitag, Samstag:	Sonntag:
12:00 (Englisch)	12:00 (Englisch)
15:00 (Deutsch)	17:00 (Deutsch/Englisch)
17:00 (Deutsch/Englisch)	

Performances

Es werden stündlich Videoinstallationen im 1. OG vorgeführt, die das Studentenleben- und arbeiten zeigen.

Café

Ganztägig werden im Dachgeschoss des Architektengebäudes selbstgemachte Kuchen sowie Kaffee angeboten.

Über Städelschule Architecture Class (SAC)

Seit der Gründung der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - Städelschule - war die Architekturklasse kleiner aber fester Bestandteil der Kunsthochschule. Unter der Leitung des deutschen Architekten Günter Bock, hat sich in den frühen 80er Jahren reifte das Programm der Architekturklasse zum postgraduierten Studiengang "Konzeptionelles Entwerfen" und fand seine Internationalisierung. Heute hat sich die Architekturklasse zu einer renommierten und international führenden Institution in ihrer Disziplin entwickelt. Das seit 2006 angebotene, akkreditierte zweijährige postgraduierten Master Programm ("Master of Arts in Architecture") ermöglicht den aus aller Welt stammenden Studierenden, in kleinen Gruppen Architektur interdisziplinär im Spannungsfeld von Kunst, Theorie und Design zu erleben. Nach Günter Bock, dem britischen Architekten Sir Peter Cook und dem spanischen Architekten Enric Miralles wird die Architekturklasse heute von dem niederländischen Stararchitekten Ben van Berkel und Professor Johan Bettum geleitet.

SAC bietet vier Spezialisierungen für die Vertiefungen im zweiten Jahr des Masterprogrammes an: *Advanced Architectural Design*, *Architecture and Performative Design*, *Architecture and Aesthetic Practice* sowie seit dem Wintersemester 2014/15 auch *Architecture and Urban Design*.

Das Programm von SAC ist zeitgenössischen Design Verfahren und Theorien in der Architektur gewidmet, um das Verständnis der Studierenden für die Disziplin, ihre technischen Fertigkeiten und ihre Arbeitsmethoden zu fördern und zu stärken. Gleichzeitig versucht SAC kontinuierlich von der engen Beziehung zu der Bildenden Kunst zu profitieren, indem sie Teil einer der besten und angesehensten Kunstakademien der Welt ist.

Das Studienangebot von SAC ist exklusiv und unterscheidet sich von den wenigen vergleichbaren Programmen in Europa und den USA durch die Erschließung einer spezifischen Nische im Bereich der Architektur und des Designs. Es basiert auf einer Forschungsstruktur, die sich kategorisch der Bedeutsamkeit architektonischen Designs hingibt, um einen grundlegenden Beitrag zu dem theoretischen Diskurs in der Disziplin leisten können und konzeptionelle Vorschläge für unserer zukünftige, "gebaute" Umwelt machen zu können.

Die Forschungs- und Projektarbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit internationalen Experten aus einer Vielzahl von professionellen und wissenschaftlichen Feldern elaboriert und in Rahmen von Workshops, Seminaren und Vorlesungen innerhalb der zwei Studienjahre formuliert.